



Konsum und Nachhaltigkeit Botschaften für Politik und Praxis

Fachtagung für
politische und zivilgesellschaftliche Akteure
23. November 2012, Berlin

Antonietta Di Giulio, SÖF-Konsum-BF



Ziele und Fragen

Ziel

- > In der gemeinsamen Auseinandersetzung zu Empfehlungen gelangen, die innovativ, zweckdienlich und umsetzbar sind

Ziele und Fragen

Fragen

- > Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit – Ist die Botschaft überzeugend? Ist sie verständlich? Welche weiteren Argumente und Beispiele wären nötig?
- > Relevanz und Brisanz – Wie relevant ist die Botschaft für Nachhaltigkeit im Konsum? Wie relevant ist sie für Ihr Arbeitsgebiet? Enthält die Botschaft Aussagen und Empfehlungen, die eine besondere Brisanz haben?
- > Umsetzbarkeit und Gehalt – Sind die vorgeschlagenen Empfehlungen ausreichend konkret? Sind sie zweckdienlich und umsetzbar? Wie innovativ sind sie? Welche weiteren Empfehlungen wären sinnvoll?

Methode

Was Ihnen bereits bekannt ist

- > Botschaften werden nicht präsentiert, um möglichst viel Zeit für die gemeinsame Diskussion zu haben
- > Diskussion in acht parallelen Gruppen
- > Interessengeleitete Diskussion der Botschaften, die Sie besonders interessieren
- > Diskussionen werden protokolliert und aufgezeichnet, aber nur zweckgebunden anonym ausgewertet

→ Wie soll es nun konkret ablaufen?

Methode

Ausgangspunkte

- > Sie sind bei uns zu Gast!
 - > Wir möchten Sie mit uns und untereinander ins Gespräch bringen!
- Orientierung am Gebrauch des "formal call" und des "leaving cards" im viktorianischen England, angepasst an die Erfordernisse der Fachtagung und erweitert um Elemente aus den Methoden "Open Space" und "World Café"

Methode

Die 'Botschafts-Besuche'

- > Die Botschaften haben je einen Ort, an dem sie 'zu Hause sind'
- > Sie gehen, Ihren Interessen folgend, von 'Haus' zu 'Haus', d.h. Sie stattden den Botschaften Besuche ab
- > In den 'Häusern' der Botschaften finden Sie jeweils ein Team von zwei Personen vor; diese sind die Gastgebernden
- > Sie bleiben so lange zu Besuch und diskutieren mit, wie Sie wollen
- > Sie stoßen zu laufenden Diskussionen hinzu, und Sie können Diskussionen verlassen, die noch im Gang sind
- > Im 'Botschafts-Haus' steht eine bestimmte Anzahl 'Besucher-Stühle' zur Verfügung; sind diese besetzt, ist das 'Haus' voll

Etikette – Unsere 12 goldenen Regeln

- 1) Die Diskussion erfolgt geordnet, d.h. alle hören einander zu und unterbrechen sich nicht gegenseitig. Gleichzeitig wird das Gespräch nicht monopolisiert durch lange Monologe.
- 2) Während des Besuchs wird nur konstruktiv gestritten, und die Weltanschauung der Anwesenden wird nicht angegriffen.
- 3) Es werden keine Bemerkungen über Besucherinnen und Besucher gemacht, die soeben den Raum verlassen haben.
- 4) Die anwesenden Besucherinnen und Besucher sind geduldig miteinander. Auch wenn ein Argument bereits bekannt ist, wird es angehört, und wenn jemand länger braucht, um seinen Gedanken zu formulieren, erhält er oder sie diese Zeit.

Etikette

- 5) Alle anwesenden Besucherinnen und Besucher sind dafür verantwortlich, dass die Diskussion fruchtbar verläuft.
- 6) Während des Besuchs werden keine Mails gelesen und versandt, die Mobiltelefone bleiben abgeschaltet und in der Tasche.
- 7) Während des Besuchs wandert man nicht im Haus herum.
- 8) Es wird nicht demonstrativ auf die Uhr geschaut – wer den Eindruck hat, die Diskussion sei zäh oder nicht mehr ergiebig bzw. habe sich erschöpft, verlässt diskret das Haus und macht einen anderen Besuch.

Etikette

- 9) Wer am Gehen ist, soll gehen und nicht stehend weiterdiskutieren.
- 10) Wenn das Haus voll ist (d.h. alle Stühle sind besetzt), besteht man nicht auf einem Besuch, sondern macht zuerst einen anderen Besuch und kommt später wieder. Es steht niemand im Haus herum.
- 11) Ein Besuch von weniger als 30 Minuten ist unhöflich, ein Besuch sollte aber nur im Ausnahmefall mehr als 60 Minuten dauern.

Etikette

- 12) Die Besucherinnen und Besucher sollen ihre Meinung ohne mögliche Folgen für die eigene Person oder die Organisation, der sie angehören, kundtun dürfen. Außerhalb der Fachtagung darf also über vorgebrachte Argumente berichtet werden, diese Argumente dürfen dabei aber nicht Sprecherinnen und Sprechern zugeordnet werden.

Methode

Wie Sie Ihre Besuchsrunde beginnen

- > Sie wählen eine 'Visitenkarte' für die Botschaft, die Sie gerne zuerst diskutieren möchten – Achtung: Begrenzte Zahl!
- > Sie gehen zuerst zum 'Haus' dieser Botschaft und beginnen dort Ihre Besuchsrunde
- > Beim Eintreten ins 'Haus' geben Sie die Visitenkarte ab
- > Für Diskussionsrunde 2 (oder auch vorher) gehen Sie zum 'Haus' der nächsten Botschaft, die Sie diskutieren möchten

Orientierung

Wo die Botschaften wohnen (Plenum ist in der 3. Etage!)

- > Botschaft A → Raum Birch/Yew, 3. Etage
- > Botschaft B → Raum Birch/Yew, 3. Etage
- > Botschaft C → Raum Pine, 3. Etage
- > Botschaft D → Raum Pine, 3. Etage
- > Botschaft E → Raum Stockholm, 2. Etage
- > Botschaft F → Raum Stockholm, 2. Etage
- > Botschaft G → Raum Copenhagen, 2. Etage
- > Botschaft H → Raum Copenhagen, 2. Etage